

## Wo Grasfrösche, Molche und Libellen ihren Platz finden.

Noch ist es nicht ganz soweit, das Quaken der Frösche lässt auf sich warten. In Biotopen finden verschiedenste Teichbewohner ihren Platz, viele kommen und gehen, und nutzen die ökologischen Räume am Wasser als kurzen Aufenthaltsort.

Text und Bilder: Renate Schiegg, Dipl.Ing. Gartenbau

«Ohne Sumpf- und Wasserpflanzen wäre ein Biotop unvollendet. Sie zeigen hübsche Blüten und bieten den Lebewesen Schutz.»

Schutzräume für Frösche & Co. sind durch die bedeutsamen Sumpf- und Wasserpflanzen geboten. Sie stellen einflussreiche Elemente eines Biotops dar, schaffen Orte, um sich vor Feinden zu verstecken, und im Schatten zu verweilen. Vielfältig präsentieren sich die Pflanzenformen, bewundernswert sind so manche Blüten und Blätter.

Entscheidend für die richtige Pflanzenauswahl ist das Wasserniveau. Zu tief versenkte Sumpfpflanzen können sich in einem Biotop genauso wenig entfalten, wie wasserliebende Pflanzen, die am Wasserrand, und somit zu sehr auf dem Trockenen stehen.

► In einem Biotop ist die Aufgabe der Unterwasserpflanzen nicht zu unterschätzen. Sie liefern den wertvollen Sauerstoff und versorgen damit die Lebewesen vorzüglich. Aussergewöhnliche Blüten wie hier des Ährige Tausendblattes kommen nebenbei zum Vorschein.

► Mit zarten, kleinen Blättchen schwimmt der Wasserstern an der Wasseroberfläche.



◀ Die hübsche Orchideenprimel (*Primula vialii*) hat ohne Zweifel ihren Reiz. Sie blüht über die Sommermonate in ausserordentlicher Intensität.

Besiedler der Extraklasse sind die Pflanzen des Moorbereiches. Am Rand eines Biotops können wassergesättigte, torfhaltige Zonen geschaffen werden. Hier wachsen zahlreiche Moose, fleischfressende Pflanzen, und solche, die ausschliesslich auf derartig spezielle Lebensräume angewiesen sind.



▲ Die fleischfressende Rote Schlauchpflanze (*Sarracenia purpurea*) fühlt sich in Moorzonen wohl, und ernährt sich von verschiedensten Insekten.

«Moorpflanzen können am Rand eines Biotops in gesondert gestalteten Zonen ihre ausgefallene Schönheit präsentieren.»



▲ Die türkis-blauen Libellen (Azurjungfer) sind an jedem Biotop eine Augenweide. Von Jahr zu Jahr siedeln sich die filigranen Geschöpfe neu an, und erfreuen mit phantastischem Erscheinen.



Die Angst vor einer übermässigen Mückenplage ist generell unbegründet. Funktioniert ein Biotop mit all seinen ökologischen Aspekten, ist der natürliche Feind gegenwärtig. Er lauert vielerorts auf seine Beute. Libellenlarven oder Kaulquappen sind beispielsweise die Rivalen. ✂

◀ Klassisch, wie aus dem Bilderbuch – die Seerose ist die Königin der Wasserpflanzen, ihre Schwimmblätter bietet zahlreichen Besuchern eine Sitzgelegenheit.